Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einzelnummer 30 Cts.

Zürcher Illustrierte

Wochenzeitung. Druck und Verlag: Conzett & Cie., Werdgasse 37-43, Zürich. Telephon: Selnau 93.77. Verantwortlich für die Redaktion: Guido Eichenberger, Werdgasse 37—43, Zürich 4. Telephon-Nummer: Selnau 93.77

Annoncenregie: Rudolf Mosse, Zürich und Basel, sowie sämtliche Filialen. Insertionspreis: Pro einspaltige Millimeterzeile 45 Rp. / Abonnementspreis: Jährlich Fr. 12.-; ½ jährl. Fr. 6.30; ¼ jährl. Fr. 3.30. Einzahlungen auf Postscheck-Konto VIII 3790

Erscheint Montags 30. Januar 1928 IV. Jahrgang № 5

AKTUELLE TAGES- UND SPORTEREIGNISSE

IM LANDE DER MAHARADSCHAS

Unteres Bild: Leichenverbrennung eines buddhistischen Priesters. Die Leiche wird auf diesem prunkvoll ausgestatteten, architektonisch reizvollen Turmbau aufgebahrt und hierauf samt dem Bau eingeäschert. An der mit großem Pomp gefeierten Zeremonie nimmt das ganze Volk teil und gestaltet sie nicht selten zu einem tagelang dauernden Fest. Die grausame Sitte des Mitverbrennens der Witwen ist bald gänzlich verschwunden. Die beiden oberen Bilder zeigen die heilige Kuh und das heilige Pferd beim goldenen Tempel in Benares